



Adolf Schweizer

*25.01.1933 – 12.03.2020

Adolf Schweizer war einer der vier Männer, deren Ausflug zur Jochpasshütte im Jahre 1967 zur Gründung der Skiabteilung und schließlich auch des Skiclubs Oberried führten.

Adolf hat diese Geschichte in geselliger Runde am Abend des 13. August 2019 noch einmal erzählt und damit die Grundlage für eine gelungene Festschrift zum 50. Jubiläum des Clubs gelegt.

Adolf war Gründungsmitglied der Skiabteilung der Sportfreunde Oberried am 31.05.1968. Er war auch einer der zwölf Männer, die am 04.11.1969 um 22.10 Uhr im Maierhof / St. Wilhelm die Gründungserklärung des Skiclubs Oberried unterzeichnet haben.



Mit Emil Jautz hat er vom 30.01. – 08.02.1970 auf dem Herzogenhorn seine Skilehrerausbildung gemacht und war damit einer der ersten Skilehrer des SCO. Das Amt als zweiter Vorsitzender konnte er berufsbedingt nach der Abteilungszeit nicht mehr ausüben. Als Jugendwart und als Gerätewart (1970 – 1993) wirkte er mehr im Hintergrund.

Viele Jahre lang war Adolf für die Bewirtung am Kontrollpunkt 3 der Bergmärsche zuständig und damit auch für das Haxenkochen, das er auch ab 1990 über zwanzig Jahre lang vor jedem Haxenfest übernahm.

Im Alter von 75 Jahren nahm er 2008 noch an einer Einweisung im Pitztal teil und ist sich dabei wie immer treu geblieben. Wenn auch keiner losfahren wollte, dann trieb er seine Gruppe an: „Los, fahre mer, schwetze kenne mer hit obend noch gnuog.“



Aufgrund seiner Verdienste wurde Adolf ausgezeichnet mit

- der bronzenen Ehrennadel des Skiclubs 1979
- der silbernen Ehrennadel des Skiclubs und der bronzenen Ehrennadel des SVS 1995
- der Ehrenmitgliedschaft im Skiclub 1995
- der silbernen Ehrennadel des SVS und dem goldenen Ski des Skibezirks (Bild) 2005
- der goldenen Ehrennadel des Skiclubs 2011

Die Teilnahme am Festabend zum 50 jährigen Bestehen des SCO am 07.03.2020, verbunden mit den Ehrungen als Gründungsmitglied und 50jährigem aktivem Mitglied war ihm nicht mehr vergönnt.

Der Skiclub Oberried verliert mit Adolf Schweizer eines seiner Urgesteine.

Der Skiclub ist traurig.